

Die Kartons schleppt er gerne

Eigentlich ist Karlheinz Sandner noch gar kein Senior. Dennoch hilft er tatkräftig einem älteren Ehepaar beim Umzug.

Von Julia Knauer

Wallenfels – Reinhard Müller, seine Frau Margitta Atlas und ihr Hund Jin sind neu in Wallenfels. Vor ein paar Wochen sind sie aus Schwäbisch Gmünd (Baden-Württemberg) in den Landkreis Kronach gezogen. Doch die beiden älteren Herrschaften haben ein Problem: Beide gelten als schwerbehindert und können nicht schwer heben.

„Ich habe bei einem Umzugsunternehmen angefragt, ob es möglich wäre, uns die Kartons in den ersten beziehungsweise zweiten Stock zu

„Ich bin überrascht, wie gut das klappt.“

Reinhard Müller

tragen“, erzählt Müller. Die Kosten hätten sich auf mehrere tausend Euro belaufen. Und beim Auspacken hätte auch keiner geholfen. Um so dankbarer sei er gewesen, als man ihn im Kronacher Landratsamt auf



Noch stapeln sich die Umzugskartons im neuen Haus von Reinhard Müller (rechts) und Margitta Atlas (links). Doch dank der Hilfe von Karlheinz Sandner (Zweiter von links) wird das Chaos bald behoben sein. Das freut auch Seniorengemeinschafts-Leiterin Bianca Fischer-Kilian (Zweite von rechts). *Foto: Knauer*

die Seniorengemeinschaft aufmerksam gemacht habe. Sogleich habe er Kontakt zu deren Leiterin Bianca Fischer-Kilian aufgenommen.

Wie es der Zufall will, ist auch Karlheinz Sandner seit ein paar Wochen Mitglied in der Seniorengemeinschaft. Er ist körperlich fit und kann die Umzugskartons von Reinhard Müller und seiner Frau problemlos

tragen. Genau das ist das Prinzip der Organisation: Die Mitglieder helfen sich gegenseitig. Was der eine nicht (mehr) kann, kann der andere – und umgekehrt. „Ich bin überrascht, wie gut das klappt“, freut sich Müller. In Schwäbisch Gmünd habe es etwas Vergleichbares nicht gegeben.

Karlheinz Sandner befördert nicht nur die Kartons des Ehepaars die

Treppen hinauf. Teilweise räumt er sogar deren Inhalt in die dafür vorgesehenen Schränke und Regale. „Mir macht diese Arbeit Spaß. Die Leute sind sehr nett und gastfreundlich“, sagt er.

Bianca Fischer-Kilian freut sich, dass alles so gut funktioniert. Sandner ist das 400. Mitglied der Seniorengemeinschaft. „350 war unser Soll. Da sind wir jetzt schon weit drüber“, zeigt sie sich zufrieden. Lediglich im nördlichen Landkreis gebe es noch recht wenig in der Gemeinschaft Engagierte. Sie hofft, dass sich das bald ändert. „Wir suchen dringend auch jüngere Leute als Mitglieder“, betont sie. Karlheinz Sandner sei mit seinen 43 Jahren das beste Beispiel dafür. Zwar dürfe man die Hilfe anderer Mitglieder nur in Anspruch nehmen, wenn man Frührentner oder bereits im Seniorenalter sei. „Aber die Jüngeren können gerade bei körperlich schweren Arbeiten oft besser helfen“, sagt sie.

Für Reinhard Müller und Margitta Atlas hat die Seniorengemeinschaft ihr Ankommen in Wallenfels deutlich erleichtert. Als nächstes wollen sie einen Aufzug beziehungsweise Treppenlift in ihr neues Domizil einbauen, denn Treppensteigen fällt ihnen schwer. Vielleicht kann die Seniorengemeinschaft auch da wieder behilflich sein.